

HETA ASSET RESOLUTION AG
Bemerkenswerte Abbauleistung der HETA
 Wien/Klagenfurt am Wörthersee, am 20. April 2018

- Die HETA ASSET RESOLUTION AG (HETA) erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr **ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von EUR +1,09 Mrd. - das dritte Rekordjahr in Folge.**
- Die Abwicklung im BaSAG-Regime erfolgte auch 2017 schneller als geplant. Die Bilanzsumme exkl. Barmittel wurde im Jahresverlauf um EUR 2,2 Mrd. auf EUR 1,5 Mrd. reduziert. Damit konnte bereits **der Abbau von 80 % der Bilanzsumme** (geplant für Ende 2018) bereits ein Jahr früher erreicht werden.
- Der schnelle und äußerst werthaltige Abbau erlaubte im Juli 2017 eine **vorzeitige Befriedigung von Gläubigeransprüchen in Höhe von EUR 5,8 Mrd.** Trotz dieser enormen Zahlung beendete die HETA das Jahr 2017 mit einem freien Barmittelbestand in Höhe von EUR 3,7 Mrd.

Die HETA weist für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 im Einzelabschluss ein Rekord-EGT von EUR 1,09 Mrd. aus. Wesentliche Treiber sind die Werterholung bei den Refinanzierungslinien an die ehemalige Konzerntochter HYPO Bank Italien (HBI, Tochter der HBI-Bundesholding AG), die deutlich über Plan liegenden Mehrerlöse aus dem Abbau bei den Tochtergesellschaften sowie aus dem eigenen Portfolio und die Auflösung von Rückstellungen, insbesondere im Bereich laufender Rechtsverfahren.

Innerhalb des BaSAG (*Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz)*) Regimes arbeitet die HETA zielstrebig, werthaltig und über Plan liegend an ihrer Abwicklung. Seit Beginn der selbigen in 2015 konnte jedes Jahr ein signifikant positives Ergebnis erzielt werden. So konnten innerhalb der vergangenen vier Jahre rd. EUR 7 Mrd. netto aus dem Abbau erlöst und gleichzeitig ca. EUR 6 Mrd. an Buchwerten abgebaut werden. Die HETA hat daher ihr selbst gestecktes Ziel, innerhalb von drei Jahren, bis Ende 2018 rd. 80 % der Assets abgebaut zu haben, bereits Ende 2017, erreicht. Innerhalb des weiteren Abwicklungszeitraumes sind noch rd. EUR 1,5 Mrd. abzubauen.

Aufgrund dieser Abbauleistung konnte im Sommer 2017 bereits eine erste Zwischenverteilung an die Gläubiger der HETA erfolgen, konkret wurden EUR 5,8 Mrd., davon rd. EUR 4,5 Mrd. an die öffentliche Hand, verteilt. Per Jahresende 2017 ist der Cash-Eigenbestand der HETA erneut auf EUR 3,7 Mrd. angewachsen. Infolge dieser komfortablen Liquiditätssituation prüft die HETA aktuell ob die Voraussetzungen für eine weitere vorzeitige Auszahlung gegeben sind.

Der Fokus der HETA lag und liegt darauf, die in den Büchern stehenden Assets so rasch als möglich und gleichzeitig so werthaltig wie möglich zu verwerten. Dazu Chief Divestment Officer **Arnold Schiefer**: *„Wir haben das in den vergangenen zwei Jahren entstandene positive Marktumfeld nutzen können und 2017 in Bulgarien, Italien und Serbien unsere Tochtergesellschaften teilweise bzw. zur Gänze verkaufen können. In den kommenden Monaten planen wir weitere Transaktionen in Bosnien, Montenegro und Kroatien und damit in Märkten, in welchen derartige Verkaufsprojekte in der Form noch nicht durchgeführt wurden. Die HETA wird von potenziellen Investoren als zuverlässiger, transparent agierender Partner geschätzt.“* Aktuell verbleiben noch ca. 83 Beteiligungen innerhalb der HETA. Diese wollen bis Ende 2020 zum Großteil abgebaut werden.

Parallel zu den Großprojekten wurde das Portfolio der HETA auch durch den laufenden, regulären Einzelabbau stark vermindert, so gingen 2017 im Konzern die Brutto-Kundenforderungen um

49 % zurück, die Assets on Stock (Mobilien, Immobilien) wurden um 62 % reduziert und rund drei Viertel des Treasuryportfolios (75 %) wurden abgebaut. Aus dem Verkauf des Treasury Portfolios resultierte in 2017 ein signifikant positiver G&V-Effekt.

Die Abbaugeschwindigkeit hat darüber hinaus durch die Generalbereinigungsvereinbarung mit der Addiko Bank AG zugenommen, die Refinanzierung der HYPO Bank Italien ist in 2017 einerseits ebenfalls stark zurückgegangen und wurde andererseits durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation deutlich werthaltiger. Chief Resolution Officer **Martin Handrich**: *„Der Abbauerfolg der HETA hat drei wesentliche Säulen, diese sind das positive Marktumfeld auch für den Einzelabbau der Forderungen und Assets, die Wiederherstellung der Reputation der HETA als auch das außerordentliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentrale in Klagenfurt und in den Tochtergesellschaften im SEE Raum.“*

Für Juni 2018 plant die HETA die Veröffentlichung des gemäß GSA (Bundesgesetz zur Schaffung einer Abbaueinheit) jährlich zu aktualisierenden Abbauplanes, für welchen aufgrund des aktuellen Planungsprozesses ein weiterer Anstieg der „Recovery“ erwartet wird. Dazu Vorstandssprecher **Alexander Tscherteu**: *„Wir sind nicht nur schneller, sondern auch wesentlich ertragreicher als geplant. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir insgesamt rund EUR 3 Mrd. mehr an die Gläubiger der HETA zurückführen werden können, als ursprünglich angenommen.“* Voraussetzung für selbige ist die weitere geordnete Abwicklung der Gesellschaft, welche die operative Handlungsfähigkeit gewährleistet.

Rückfragehinweis:

HETA ASSET RESOLUTION AG

Communication Management

Tel. +43 (0) 50209 2492

E-Mail: communication@heta-asset-resolution.com